

Arbeit mit Teamern und Teamerinnen

Ein Praxisbeispiel aus der
Ev. Paulusgemeinde Berlin - Lichterfelde

Übersicht

- Einblick in die Entwicklung der Arbeit
- Eckpfeiler der Arbeit
- Ergebnisse der Teamerumfrage
- Thesen
- Rückfragen?

Einblick in die Entwicklung der Arbeit

- 1996
 - 5 Teamerinnen 35 Konfis
 - 17 – 19 Jahre
 - Pool: Jugendarbeit, durch direkte Ansprache der Pfn.
- 2009
 - 48 Teamer 69 Konfis
 - 14 – 19 Jahre
 - Pool: Konfis

Eckpfeiler der Arbeit

- Soziale Struktur der Teamerinnen
 - Gut bürgerliche Gegend
 - Zum Großteil Gymnasiasten
ca 65% Gym. 30% Real. 5% Haupt.
 - Wenig Zeit (viel Sportler und andere Hobbys)

Eckpfeiler der Arbeit

- **Spontanität geht vor Planung**

"Ja, mach nur einen Plan, sei ein großes Licht. Und mach' dann noch 'nen zweiten Plan, gehen tun sie beide nicht."

B.Brecht

Eckpfeiler der Arbeit

- **Teamerarbeit ist Beziehungsarbeit**
 - Kontinuität in den Bezugspersonen (KU verantwortlich)
 - Rückhalt für die Teamer
 - Wertschätzung, denn ohne sie (die Teamerinnen) wäre der KU anders
 - Anerkennung
 - Jederzeit ein offenes Ohr

Eckpfeiler der Arbeit

- **Wer da ist, ist da und über den freuen wir uns.**
 - Jede kann mitmachen, es gibt fast keine Aufnahmebedingung
 - Jeder kann was und der Rest entwickelt sich (irgendwann)
 - $1*1 > 3*0,5$

Eckpfeiler der Arbeit

- **Teamerinnenzeit ist die Verlängerung der Konfizeit**
 - Teamer lernen Inhalte nochmals neu
 - Teamerinnen wachsen und entwickeln sich und mit ihnen ihre Aufgaben
(Anwesenheitsliste eigenständigen Gruppenarbeit Teamer auf Teamerinnenfahrten)
 - Teamer sind eine Gruppe
 - Learning by doing

Eckpfeiler der Arbeit

- **Aber Teamerinnen sind keine Konfis** **mehr Rechte - mehr Pflichten**
 - Rechte
 - Länger Aufbleiben auf Fahrten
 - Das Sagen haben, endlich auch mal Regeln vorgeben dürfen
 - Eingebunden zu werden
 - Feedback zu bekommen
 - Gehört zu werden
 - Generationsübergreifender Dialog und Lernkonzept
 - Förderung

Eckpfeiler der Arbeit

- **Aber Teamer sind keine Konfis**
mehr Rechte - mehr Pflichten
 - Pflichten (Aufgaben)
 - Größerer zeitlicher Aufwand
 - Vorbildfunktion
 - Eingebunden werden
 - Feedback bekommen
 - Generationsübergreifender Dialog und Lernkonzept
 - Förderung

Eckpfeiler der Arbeit

- **Teamerinnen sind die (Basis der) JA**
 - Kein Aktiver war nicht Teamerinnen
 - Jugendkeller (Julei-Card)
 - Theaterprojekte (Krippenspiel bis Kirchentag)
 - Jugendandachten
 - Jugendchor
 - Mädchenarbeit (geplant: Jungenarbeit)
 - Teamer bei Sommerfreizeiten

Eckpfeiler der Arbeit

- **Teamerinnen sind die (Basis der) JA**
 - Entwicklungsbereiche über den KU hinaus schaffen
 - Von hier „unterwandern“ sie die Gemeinde
 - Zivis
 - Chor
 - Mitwirkende Familienkirche
 - Teamer bei Kinderreisen
 - Teamerinnen bei Familienfreizeiten
 - Praktikanten
 - Lektorinnen
 - GKR

Teamerumfrage

- 14 (ehemalige) Teamerinnen
- Alter 16 – 26
- 10 Fragen + Joker

Teamerumfrage

Was hat Dich bewegt Teamerin zu werden?
Was war besonders attraktiv?

das Gefühl hatte, dass es den älteren Teamern Spaß bringt

aktiv Gemeindeleben mitgestalten

Gemeinschaft

neuen Konfis zeigen, dass Kirche Spaß machen kann

Dass die tollsten Menschen aus meiner Konfergruppe auch Teamer wurden

Konferfahrt

der Gemeinde verbunden zu bleiben

Gefühl als du selbst angenommen bzw. aufgenommen geworden zu sein,

Teamerumfrage

Welche Erwartungen hattest Du?

unsere/n Pfarrer/in und unsere Diakonin bei ihrer Arbeit unterstützen

mit anderen Teamern Spaß haben

Noch mehr dazu lernen

Bei den Fahrten zu den Großen zu gehören

zusammen kreativ zu sein

nette Leute, eine gute Zeit

Spaß und Freude und neue Freundschaften

Verantwortung zu übernehmen

Teamerumfrage

Welchen sozialen Gewinn konntest Du aus dieser Zeit ziehen?

positives Menschenbild

Umgang mit Menschen

Einfach so zu sein wie ich bin

Soft Skills

Auf die Gefahr hin dass es kitschig klingt,
aber man war wie eine große Familie und es hat sich sehr gut angefühlt

gutes (engeres) Verhältnis zur Diakonin

Meisten/besten meiner Freunde

Ich habe gelernt, mich auch einmal zurückzunehmen

einen Ort an dem man sich wohl fühlt und Sicherheit hat

Teamerumfrage

Welche päd. Qualifikationen hast Du in dieser Zeit erlernt?

Anleiten von Gruppen

Geduld. Seeeehr viel Geduld

Kreativität anstoßen

vor Gruppen sicher sprechen

Selbstbewusstsein, Teamwork

Leiten von Kleingruppen

Menschen mit Schwächen zu integrieren

selbst „trockenen“ Stoff lebendig und kreativ zu erarbeiten

Jugendleiterschein

Teamerumfrage

Welche theologisch-fachliche Qualifikation hast Du erhalten?

ein recht breites theologisches, aber oberflächliches Wissen.

Das Konfi-Programm.

so manches aus der Konfizeit vergessen habe, weswegen ich dann froh bin, es noch einmal als Teamer zu hören

Erhalten viel, behalten wenig.

Die kam in der Teamerausbildung zu kurz

Bibelgeschichten

Wissen erweitert oder wurde aufgefrischt.

intensiver mit der Bibel und unserem Glauben auseinandergesetzt.

Teamerumfrage

Welcher Formen von Begleitung hast Du erfahren?

Teamerfahrt

wurde ernst genommen und akzeptiert

offen für Kritik und Verbesserungsvorschläge

Ich hatte immer Rückhalt,

Ein bisschen Eigeninitiative war schon gefordert.

Beste persönliche Begleitung

Viele offene Herzen und auch Ohren

Zusammenhalt, Freundschaften und oft auch eine gewisse Geborgenheit selbst noch als Teamer.

Teamerumfrage

Welche Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge hast du für die Begleitung / den Umgang mit Teamerinnen?

Eine genauere Arbeitseinweisung und –aufteilung vor Beginn(!) der Stunde

zum Ende meiner Teamerzeit war alles zu geplant

regelmäßige Teamertreffen

mehr Zeit für die Vorbereitung der Teamer

Wir Älteren sollten also wenn möglich nicht Teamer der Teamer werden.

Päd. inhaltliche Fortbildungen

Teamerumfrage

Nenne rückblickend die drei wichtigsten Punkte Deiner Teamerzeit!

Teamerfahrten

Jugendkeller

Verantwortungsübernahme für sich selbst und Andere

Konfirmationen

Freundschaften die ich geschlossen habe

Die Konfafahrten

Teamerrunden nach den Konfastunden

bei der Konfirmation die Sprüche der Konfirmanden/innen vorlesen

Teamerumfrage

Welche Umstände hätten/haben dazu geführt, dass du nicht mehr Teamer bist?

nicht mehr die Zeit

andere Teamer in meinem Alter haben aufgehört

Zeitmangel

neue Schule... dann keine Zeit mehr

Zu wenig Zeit, wegen Schule!

Die Zeit

aber vor allem zu wenig Zeit

Zu wenig Zeit in der Abiturphase

Wegzug aus Berlin

Teamerumfrage

Was Du sonst noch zum Thema loswerden möchtest:

Die Gemeinde und viele der Leute sind mir sehr ans Herz gewachsen

die Zeit als Teamer war eine unvergessliche

Eine Zeit und eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Danke!

Ich denke, es ist wichtig, dass so ein großes Angebot für junge Leute besteht, denn sonst kommt auch kein frischer Wind in die Gemeinde

das Teamer-sein mich entscheidend für mein Leben geprägt hat

Ohne meine Teamerzeit wäre ich vielleicht nie Psychologin geworden

Ich finde Teamerarbeit ist eines der wichtigsten Mittel um junge Menschen für eine Gemeinde zu begeistern

Thesen

- Arbeit mit Teamern braucht Kontinuität
 - Langfristige Planungen und Personalkonzepte
- Teamerinnen müssen sich wohlfühlen
 - Wertschätzung, Verantwortung, Einbindung, Spaß!, Förderung
- Teamer (aber auch Konfis) brauchen Zeit

Teamerinnen brauchen eine Bezugsperson für sich! (KU, Teamer, JA)

Vielen Dank...

...für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen?

Richard.Warsow@gmx.de